

# Projekt TAO: Das Wichtigste in Kürze

Stand Oktober 2010

## Ausgangslage

Moderne Informations- und Kommunikationstechnologien bieten Menschen die Möglichkeit, soziale Interaktionen vermehrt online abzuwickeln, einen Teil der sozialen Kontakte ins Internet zu verlagern sowie sich im Rahmen von Online-Communities an Wertschöpfungs-Prozessen zu beteiligen. Vieles deutet darauf hin, dass gerade ältere Menschen diese Möglichkeiten aus unterschiedlichen Gründen erst teilweise nutzen und die Chancen, die sie mit sich bringen, oftmals unterschätzen. Zudem ist es ein Anliegen von Online-Communities, vermehrt auch Menschen über fünfzig in ihre Freiwilligenaktivitäten einzubinden, um deren vielfältigen Erfahrungen und Kompetenzen besser zu nutzen.

## Projektziele

„TAO“ (*chinesisch: Weg, Methode*) steht nicht nur für das chinesische Schriftzeichen, sondern auch für „Third Age Online“ – Ziel des Projekts ist es nämlich, Wege aufzuzeigen, um die Möglichkeiten, welche Online-Communities bieten, vermehrt auch für ältere Menschen zu erschliessen. Zugleich bezweckt das Projekt, das Potential einer wachsenden Zahl von aktiven älteren Menschen zu nutzen, um gemeinnützige Projekte von Online-Communities zu fördern.

Im Zentrum stehen zwei Arten von Online-Communities: teilweise zielorientierte Senioren-Communities, wie Seniorweb Schweiz und Seniorweb Niederlande, sowie zielorientierte Wikimedia-Communities mit einem gemischten Zielpublikum.

Der Hauptfokus des Projekts liegt auf zwei wichtigen Herausforderungen, was die Förderung der Teilnahme von älteren Menschen in Online-Communities betrifft:

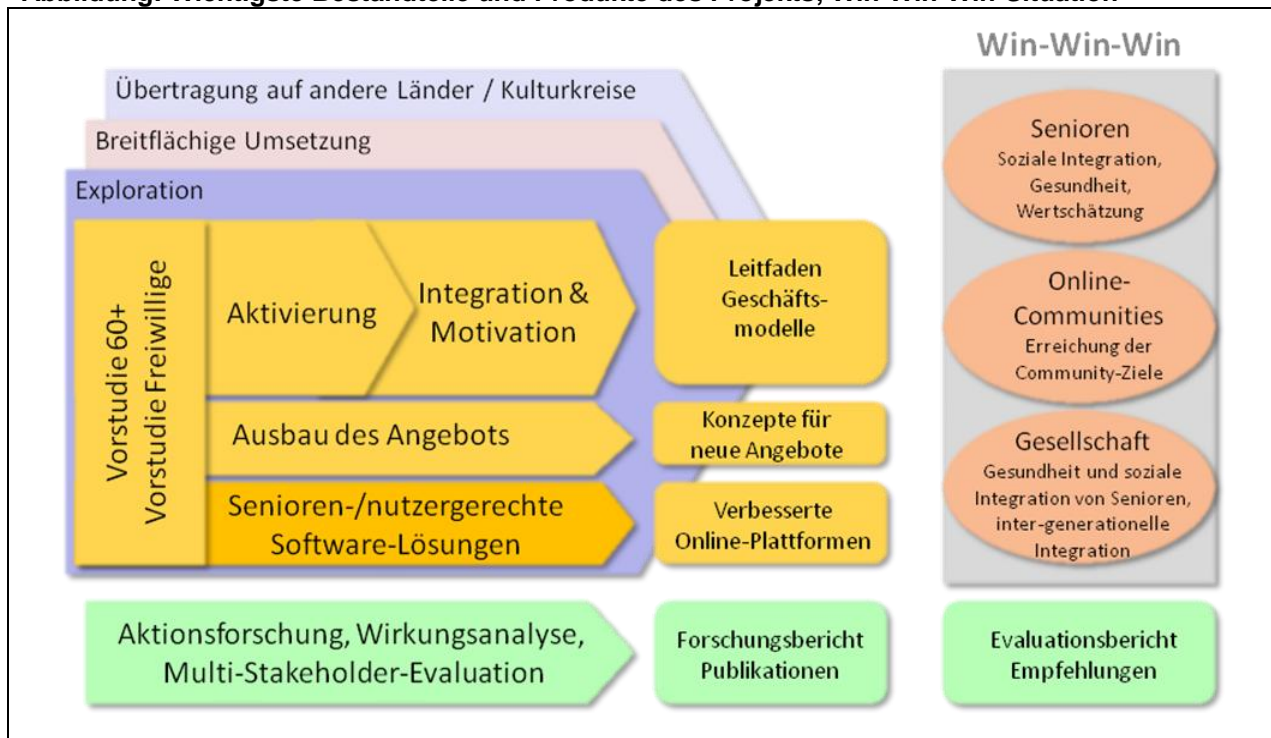
- Entwicklung von **wirksamen Methoden und Massnahmen**, die erlauben, ältere Menschen zur Teilnahme in Online-Communities zu motivieren und die generationenübergreifende Integration in solchen Communities zu fördern.
- Anpassung des Designs der **Benutzeroberfläche** und der **Funktionalitäten** von Online-Plattformen an die speziellen Bedürfnisse von älteren Menschen (bei gleichzeitiger Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse der bestehenden Community).

## Ganzheitlicher Ansatz und Fokus auf Nachhaltigkeit

Das Projekt unterscheidet sich von gängigen Forschungs- und Entwicklungsprojekten, indem es in seiner multidisziplinären Herangehensweise technischen und nicht-technischen Aspekten gleichermassen Rechnung trägt, die bisherigen Nutzer von Online Communities wie auch die Zielgruppe der Seniorinnen und Senioren eng in die Projektarbeit mit einbezieht und den generationenübergreifenden Austausch gezielt fördert. Es hat zudem den Anspruch, durch die Einbindung von geeigneten Umsetzungspartnern rasch Breitenwirkung zu entfalten und geeignete Geschäftsmodelle zu entwickeln, um eine nachhaltige Wirkung zu erzielen.

Um die Nachhaltigkeit des Projekts sicherzustellen, wird eine Win-Win-Win-Situation für Seniorinnen und Senioren, Online-Communities und die Gesellschaft als Ganze angestrebt.

Abbildung: Wichtigste Bestandteile und Produkte des Projekts, Win-Win-Win-Situation



## Outputs und erwarteter Nutzen

Dank des Projekts profitieren **ältere Menschen** in den Einzugsgebieten der beteiligten Online-Communities von einem reichhaltigeren Angebot und von einem erleichterten Zugang zu den Aktivitäten im Zusammenhang mit Online-Communities (Einführungskurse, Offline-Treffen, niederschwellige Support-Angebote, benutzerfreundlichere Online-Plattformen). Es steht zu erwarten, dass das Projekt dadurch die soziale Integration von älteren Menschen und insbesondere auch ihre Teilhabe an der Informationsgesellschaft (E-Inclusion) fördert und damit positive Auswirkungen auf ihr Wohlbefinden hat.

Bei Projektende verfügen **die beteiligten Community-Partner** über ein Set erfolgreich getesteter Massnahmen zur Aktivierung und Einbindung von Seniorinnen und Senioren in die jeweilige Online-Community. Wichtige Erfolgskriterien sind die nachhaltige Wirkung und die längerfristige Umsetzbarkeit der Massnahmen. Daher wird im Projekt ganz besonders darauf geachtet, dass für die Seniorinnen und Senioren durch die Teilnahme in den Communities ein echter Mehrwert entsteht und dass die entwickelten Massnahmen dank geeigneter Geschäftsmodelle und Partnerschaften auch nach Projektende weitergeführt werden können.

**Betreiber von Online-Communities** verfügen bei Projektende über einen Leitfaden mit Anleitungen zur erfolgreichen Aktivierung und Einbindung von Seniorinnen und Senioren in Online-Communities sowie zur seniorenrechtlichen Ausgestaltung ihrer Angebote. Ihnen stehen zudem verbesserte Online-Plattformen zur Verfügung, deren Design und Funktionalitäten speziell auch den Bedürfnissen älterer Menschen und Menschen mit Behinderungen gerecht werden.

Die **Gesellschaft als Ganze** profitiert insofern vom Projekt, als die entwickelten Massnahmen darauf abzielen, die generationenübergreifende Integration und das Wohlbefinden von älteren Menschen zu fördern. Ein indirekter Nutzen entsteht durch die Förderung der gemeinnützigen Tätigkeiten der beteiligten Community-Partner zur Förderung von E-Inclusion und des freien Zugangs zu Wissen (Online-Enzyklopädie Wikipedia und verwandte Projekte).

## Konsortialpartner

Folgende Organisationen beteiligen sich unter der Federführung der Berner Fachhochschule am Projekt:

<b>Berner Fachhochschule</b> Departement Wirtschaft und Verwaltung, Gesundheit, Soziale Arbeit	<i>Fachexpertise in den Bereichen Soziale Arbeit (Alters- und Integrationsforschung), Gesundheit, Organisationsentwicklung, Change Management, IT-Architekturen und Standardisierung, Requirements-Engineering</i>
<b>University of Maastricht – MERIT</b> Collaborative Creativity Group	<i>Weltweit führend im Bereich der Erforschung von Open Source Communities und Wikimedia Communities</i>
<b>Universität Ulm</b> Zentrum für allgemeine wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW)	<i>Langjährige Expertise in den Bereichen Erwachsenenbildung und E-Learning, mit speziellem Fokus auf ältere Menschen</i>
<b>Seniorweb.NL</b>	<i>Niederländische Senioren-Community mit starkem Fokus auf User Education und E-Inclusion; europäischer Leader unter den gemeinnützigen Senioren-Plattformen</i>
<b>seniorweb.ch</b>	<i>Gemeinnützige Schweizer Senioren-Community mit Fokus auf E-Inclusion und Betrieb einer Online-Plattform mit redaktionellen Inhalten und Vernetzungsmöglichkeiten</i>
<b>Wikimedia Deutschland</b>	<i>Von der Wikimedia Foundation anerkannter gemeinnütziger Verein zur Förderung freien Wissens; Initiator eines Programms zur vermehrten Einbindung von älteren Menschen in die Wikipedia-Community und ihre Schwester-Communities</i>
<b>Wikimedia Schweiz</b>	<i>Von der Wikimedia Foundation anerkannter gemeinnütziger Verein zur Förderung von Projekten zur Erstellung freier Inhalte. Der Schwerpunkt liegt wie bei Wikimedia Deutschland auf der Unterstützung von Freiwilligenprojekten der Wikimedia-Foundation, wie beispielsweise der beliebten Online-Enzyklopädie Wikipedia</i>
<b>Zeix AG</b>	<i>Schweizer Marktleader in den Bereichen Usability Design und User-Centered Design</i>
<b>MD Systems</b>	<i>Führender Schweizer Spezialist für Webkommunikation mit Drupal</i>
<b>Stiftung Zugang für alle</b>	<i>Schweizer Stiftung zur Förderung der Barrierefreiheit; Zertifizierungsstelle; Standardisierung im Bereich der Barrierefreiheit</i>
<b>terzStiftung</b>	<i>Schweizer Stiftung zur Förderung der Selbständigkeit und Sicherheit vor und nach der Pensionierung</i>

## Kooperationspartner

Um mit unserem Projekt eine nachhaltige Wirkung zu erzielen und Breitenwirkung zu entfalten, sind wir in den Bereichen User-Education (z.B. Anbieter von Computer-Kursen), Software-Entwicklung, Public Relations und Vernetzung auf die enge Zusammenarbeit mit Umsetzungspartnern angewiesen.

Zu den Kooperationspartnern zählen bei Projektstart der zweitgrösste Schweizer Detailhändler Coop (Wankdorf Center), das grösste Schweizer Telekom-Unternehmen Swisscom AG sowie das deutsche ViLE-Netzwerk (Virtuelles und reales Lern- und Kompetenz-Netzwerk älterer Erwachsener e.V.).

## Finanzierung

Das Projektbudget beläuft sich auf rund 3 Mio. Euro. Davon wird ungefähr die Hälfte im Rahmen des europäischen „Ambient Assisted Living“-Programms finanziert. Die restlichen finanziellen Mittel müssen von den Projektpartnern selber aufgebracht oder eingeworben werden.

## Zeitplan / Projektdauer

Das Projekt ist Anfang Oktober 2010 gestartet. Die Projektdauer beträgt 36 Monate.

## Kontakt

Falls das Projekt eine Thematik anspricht, die auch für Sie bzw. Ihre Organisation relevant ist, bitten wir Sie, mit uns Kontakt aufzunehmen. Gerne diskutieren wir mit Ihnen mögliche Formen der Zusammenarbeit.

### **Berner Fachhochschule**

Departement Wirtschaft und Verwaltung, Gesundheit, Soziale Arbeit

Beat Estermann (Gesamtkoordination Projekt TAO)

[beat.estermann@bfh.ch](mailto:beat.estermann@bfh.ch)

Tel. +41 31 848 34 38

Morgartenstrasse 2a

Postfach 305

CH-3000 Bern 22

*Das Projekt TAO steht unter der Federführung der Berner Fachhochschule und wird im Rahmen des Ambient Assisted Living (AAL) Joint Programme durch das schweizerische Bundesamt für Berufsbildung und Technologie, das niederländische Ministerium für Gesundheit, Wohlfahrt und Sport, das deutsche Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Europäische Kommission mitfinanziert.*